

Babyhospital Galle in Sri Lanka



Spendenaufwurf

Liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

Sie alle haben die Nachrichten über die Tsunami – Katastrophe in den Medien verfolgt. Die Aktion Babyhospital in Galle ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Kaleidoskop des Schreckens und der Not, das sich im Gefolge der Naturkatastrophe in den betroffenen Ländern entwickelt hat. Am 31. Dezember 2004 habe ich durch meine urlaubsbedingte Anwesenheit in Sri Lanka erstmals Kontakt zu den Verantwortlichen des Mahamodaahospital am Stadtrand von Galle gehabt. Die dramatischen Schilderungen über die Evakuierung und der eigene Augenschein der aktuell katastrophalen Behandlungssituation für hunderte von Frauen und Kindern hat mich dazu bewogen, die Aktion Babyhospital ins Leben zu rufen. Die amtierenden Governors 2004/2005 der deutschen Distrikte empfehlen dieses Projekt als gemeinsamen Beitrag der deutschen Rotarier zur Flutkatastrophe in Südostasien zu unterstützen.

Ich danke für Ihr Interesse und den gemeinsamen Wunsch für die Bevölkerung von Sri Lanka mit dem Wiederaufbau der Geburtshilfeklinik ein dauerhaften Beitrag zu leisten.
Herzlichen Dank!

Ihre Kerstin Jeska-Zimmermann

Zweiter Hilfsgütertransport vollständig übergeben

Der zweite Hilfsgütertransport mit insgesamt 7 Tonnen medizintechnischen Geräten, Equipment und Medikamenten ist am 11. Februar 2005, 12.00 Uhr vollständig der Klinikleitung Dr. Seenadehra und Prof. Goonewardene übergeben worden. Das medizinische Fachpersonal und alle Ärzte haben sich über die wirklich notwendige Hilfe außerordentlich gefreut. Die entsprechenden Bilder und Dokumentationen werden bis zum Wochenende unter www.babyhospitalgalle.de hinterlegt.

Lage vor Ort

Begleitet haben diesen Transport Rotarierin und Landrat Frau Martina Schweinsburg und ich. Vor Ort konnten wir uns einen umfangreichen Überblick über die aktuelle Situation verschaffen. Noch immer ist die Geburtshilfe des Mahamodara-Hospitals provisorisch im Teaching-Hospital Karipitija untergebracht. Die Zustände haben sich im Vergleich zum 31. Januar 2005 dramatisch verschlechtert. Die nunmehr freigeräumten Straßen führen dazu, dass jede kurz vor der Entbindung stehende Frau nun auch wieder die Abteilung der Geburtshilfeklinik erreichen kann. Der vielleicht 70 qm große Raum ist vollkommen überfüllt. Die in den Wehen liegenden Frauen finden selbst auf dem Boden keinen Platz mehr. Die eigentliche Geburtshilfe findet in einem mit Tüchern abgetrennten Teil des Raumes statt. Eine Nachsorge (wozu auch das Waschen nach dem Geburtsvorgang gehört) ist großteils nicht möglich. Die Frauen, die keine unmittelbare medizinische Versorgung benötigen, müssen mit ihrem Baby nach Hause. Für die durchschnittlichen 10 Kaiserschnitte pro Tag steht ein Operationssaal zur Verfügung. Die Bilder werden noch in dieser Woche ins Internet eingestellt.

Dank und Grüße

Ich freue mich und bin außerordentlich glücklich und dankbar, dass dieses Projekt auf so große Resonanz in vielen Clubs in Deutschland gestoßen ist. Ich erhalte Anrufe aus St. Peter-Ording, Frankfurt, Bad Kissingen, ..., dass in den nächsten Wochen und Monaten eine Vielzahl von Benefiz-Veranstaltungen zu Gunsten unseres Projektes erfolgen. Soweit es mir möglich ist, werde ich selbstverständlich die Veranstaltungen besuchen, um den Initiatoren meinen herzlichsten Dank zu überbringen.

Ihnen allen meinen größten und herzlichsten Dank für die fabelhafte Unterstützung und wie Prof. Malik Goonewardene mir in Sri Lanka sagte, es werden viele Generationen singalesischer, moslimischer, tamilischer und burischer Kinder und Mütter von unserem Einsatz profitieren. Denn dieses Krankenhaus steht den Frauen aller Religionen und Bevölkerungsschichten kostenfrei zur Verfügung.

Ihre Kerstin Jeska-Zimmermann

Spende des RC Nürnberg-Sebald: € 7.700

Heinz Thielmann